

Gemeindebrief

Evangelische Mauritius-Gemeinde Essenheim

April 2023 – August 2023



Und es begab sich, dass Jesus von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf zog
und predigte und verkündigte das Evangelium vom Reich Gottes.

Lukas 8,1

Zurück auf Anfang – Teil III

Liebe Gemeinde,

mit einem Weihnachtsgruß des Apostels endete die zweite Etappe unserer Reise zurück zu den Anfängen unseres Glaubens. Mit einem Ostergruß soll die vorletzte Etappe beginnen, ehe wir uns im nächsten Gemeindebrief dem Finale nähern. Dann sind wir dem Apostel Paulus ein Jahr lang gefolgt.



Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

Kuppel von St. Paul vor den Mauern, Rom.
Paulus zur Rechten des Auferstandenen

So beginnt Paulus, Zeuge der Auferstehung Jesu, jeden seiner Briefe. Und schon sind wir mittendrin in der Geschichte des Apostels, des kleinen Saul aus Tarsus in Kilikien. Ein gebildeter Jude, der sich von Christus berufen lässt, sein Leben ändert und als Paulus das Evangelium, also die frohe Botschaft, dass Gott durch Christus unseren Tod besiegt hat, bis nach Europa trägt.

Es lohnt sich, dies etwas genauer zu erzählen. Denn die Ereignisse und Geschichten, die mit Paulus Reisen verknüpft sind, sind sehr informativ und zum Teil die einzige Quelle über das Christentum in den ersten Jahren. Und außerdem sind die Geschichten ungemein spannend. Einen vollständigen Reisebericht wiederzugeben, werde ich hier gar nicht schaffen. Aber die ein oder andere Episode kann ich erzählen. Ich fang einfach mal an.

Ostern gelangt nach Europa

Paulus reist zunächst im Auftrag seiner Gemeinde Antiochia nach Zypern und von dort nach Kleinasien, also in die heutige Türkei. Das kann man ziemlich genau auf das Jahr 48/49 datieren. Er ist dabei allerdings nicht allein und er ist schon gar nicht der *chef de mission*. Der eigentliche Reiseleiter ist ein Mann namens Barnabas, der Lehrer und Mentor von Paulus.

Was genau passiert ist, wissen wir nicht mehr, aber Paulus ist ein streitbarer Mensch. Das blitzt immer wieder auch in seinen Briefen durch.

Die beiden überwerfen sich und von jetzt an missioniert Paulus auf eigene Faust. Das Ziel heißt nun Europa, Griechenland. Und im Jahre 50 nach Christus geht es los. Auch jetzt ist Paulus nicht allein. Er hat Begleiter und Helfer, Boten, Freunde und Widersacher.

Ladies first

Die erste Gemeinde auf europäischen Boden wird er in Philippi gründen. Eine Frau namens Lydia, eine reiche Purpurchändlerin, nimmt ihn dort auf. (Nebenbei: Purpur, dieser kostbare Farbstoff, der aus einer Meeresschnecke gewonnen wird, kostet noch heute 2.500 € pro Gramm. Bei einem Kilo Purpur macht das heute 2,5 Millionen Euro! Schon damals gab es also Geschäftsführerinnen, Managerinnen, die mit Millionensummen hantiert haben.) Bei dieser Frau nun kommt Paulus mit seinen Mitarbeitern unter. Und natürlich tauscht man sich aus und Lydia kommt zum Glauben an Christus. Sie wird getauft und weil sie ein großes Haus mit Angestellten besitzt, werden die alle gleich mitgetauft.

Warum erzähle ich diese vermeintlich unbedeutende Geschichte?

Das hat einen einfachen Grund: Das, was in Philippi passiert, ist sozusagen stilbildend für die Ausbreitung des Christentums durch Paulus. Wir erfahren, wie das damals ablief und das ist hochspannend. Man muss es sich so vorstellen:

Wo immer Paulus hinkommt, sucht er sich Arbeit und besucht das jüdische Gotteshaus, die Synagoge, oder einen anderen religiösen Versammlungsort. Paulus predigt dort zu den jüdischen Schwestern und Brüdern, denn auch in den griechisch-römischen Städten gibt es kleine jüdische Gemeinden. Die meisten lassen sich nicht überzeugen, manche aber schon. Und eine Gruppe wahrscheinlich ganz besonders – man nennt sie die *Phobumenoï* (Gottesfürchtige).

Die Gottesfürchtigen

Das sind Menschen, die keine Juden sind, aber sich für das Judentum interessieren. Fromme Leute aus der griechisch-römischen Gesellschaft, die den Gedanken, dass es nur einen Gott gibt, sehr sympathisch finden und die sich von der Hoffnung, dass es ein ewiges Leben gibt, ansprechen lassen. Sie besuchen die jüdischen Gottesdienste und nehmen als Gast am Rande teil. Und sie hören dort Paulus. Wahrscheinlich sind manche auch überdurchschnittlich wohlhabend und gebildet, denn sie treten auch als Mäzene der jüdischen Gemeinden auf. Sie spenden Geld oder finanzieren den Bau von Synagogen. Doch tatsächlich zum Judentum überzutreten, das trauen sich die *Phobumenoï* nicht. Warum? Männer aufgepasst!

Die Männer wollen sich nicht beschneiden lassen. Und grundsätzlich sind die Speise- und Reinheitsvorschriften der Bibel, die es für einen Juden zu halten gilt, sehr anspruchsvoll. Das schreckt viele ab, denn das macht eine Teilnahme an öffentlichen Festveranstaltungen mit gemeinsamen Essen in einer Stadt mit griechisch-römischer Kultur schwierig. Ich formuliere es mal sehr überspitzt: Wer der römisch-griechischen Society angehört, begibt sich damals in Gefahr durch einen Übertritt zum Judentum nicht mehr gesellschaftsfähig zu sein. Daher wagen diese *Phobumenoï* oft nicht den Übertritt zum Judentum.

Doch die Variante des Judentums, die Paulus predigt, ist für diese Menschen ausgesprochen attraktiv. Es ist der Glaube an den einen Gott, die Hoffnung auf die Auferstehung vom Tod und der hohe ethische Anspruch, die anziehend bleiben und gleichzeitig ist man aber von der Einhaltung der Beschneidung, der Speise- und Reinheitsgebote befreit. Denn Paulus erachtet diese Gebote nicht mehr als zwingend notwendig, um Gott nahe zu kommen.

Die große Öffnung

Wie auch heute haben die spirituellen Sinnsucher also die Wahl. Und manche entscheiden sich eben für das Christentum, vor allem die *Phobumenoï*. Doch damit gehen den jüdischen Gemeinden nicht nur Mitglieder verloren, sondern auch wohlwollende Spender. Das hat immer wieder zu massiven Konflikten geführt. Und Paulus mittendrin. Er landet oft im Gefängnis, erhält Prügelstrafen und wird bei der römischen Verwaltung als Aufrührer angezeigt – das kann sogar die Todesstrafe zur Folge haben.

Die ersten Christen indes müssen sich organisieren. Weil sie keine repräsentativen Bauten haben, versammeln sie sich in Häusern. Wie in der Geschichte Lydias hat Paulus auch in anderen Städten ganze Hausgemeinschaften getauft, also die Familie und die Angestellten, bzw. Sklaven eines Hausstandes. Es sind also die Familien, die zu Trägern des Glaubens werden. Das sind sie übrigens auch heute noch – nicht die Kirchengemeinden und auch nicht die Landeskirchen. Auch wenn die das gerne glauben... Es sind die Familien! Wenn dort nicht Glaube kultiviert wird, bricht er weg. Die Christen damals kultivieren ihn. Hausgemeinden entstehen. Und die nennen sich nicht mehr *synagoge*, sondern *ecclesia* – Kirche. Die Taufe wird das Zeichen dieser neuen Gemeinschaft. Und es wird kein Unterschied gemacht zwischen Männern und Frauen, reich und arm, Griechen und Juden, Sklaven und Freien.

Hier öffnet sich etwas. Und diese Offenheit für Gott und Menschen gegenüber hat sich das Christentum 2000 Jahre lang bewahrt! Das weite Herz für Gott und für andere – egal welcher Abstammung, Herkunft, Geschlecht, sozialer Status – gehört zum Kern unseres Glaubens. Hoffentlich verspielen wir das nicht.

Denn leider muss man heutzutage wieder daran erinnern, wenn sich präsidentiale Idioten und Rassisten mit Bibel in der Hand fotografieren lassen oder sich vermeintlich wohlmeinende Bürger um unser christliches Abendland sorgen, weil wir uns offen zeigen und entrechteten und bedrohten Menschen Schutz gewähren.

Die modernen Züge einer längst vergangenen Zeit, das Auseinanderdriften von Christentum und Judentum und die Offenheit unseres Glaubens – das alles lernen wir aus der Geschichte Philippi, der ersten paulinischen Gemeinde in Europa.

Frauenpower, Etappen und Gefahren

Oh weh, ich muss mich kurz halten. Aber das sollten sie vor der letzten Etappe noch mitnehmen:

Lydia in Philippi, Chloe in Korinth, Phoebe in Kenchrae, der Hafenstadt Korinths, Junia in Rom. Immer wieder sind es auch Frauen, die Paulus helfen. Er selbst war zwar nicht verheiratet und hat – so sagt er – asketisch gelebt. Aber Frauen spielen eine wichtige Rolle bei seiner Mission. Junia ist sogar *berühmt unter den Aposteln*. In seinem Brief nach Rom grüßt Paulus sie mit ihrem Mann ausdrücklich! Möglicherweise war sie selbst sogar eine Apostelin – das hört die katholische Kirche heute noch nicht gern. Denn dass dort nur Männer Priester werden dürfen, führen unsere römischen Brüder zurück auf die Behauptung, dass es eben auch nur Männer als Apostel gegeben habe. Vielleicht sollten manche nochmal die Paulusbriefe genau lesen.

Die wichtigsten Unterstützer für Paulus sind aber das Ehepaar Priska und Aquila. Bei ihnen hat er gewohnt und gearbeitet (Paulus war gelernter Zeltmacher). Sie haben ihn im Gefängnis besucht, waren seine Botschafter in Rom und als es hart auf hart kommt, haben sie sogar *den Hals für mich hingehalten* – so schreibt Paulus in einem seiner Briefe.

Bis ins südliche Griechenland – nach Korinth – reist er. Allein die Geschichte dort ist Abend füllend. *Meine Kinder*, so nennt er die Gemeinde. Und wie das in Familien nun mal ist: Man liebt sich, aber es kracht auch gewaltig. Können Sie alles nachlesen in den Korinther-Briefen. Unter Tränen werden die zum Teil geschrieben.

Ephesos in der heutigen Türkei ist die nächste wichtige Station mit langem Aufenthalt. Und wenn es stimmt, was der Evangelist Lukas in der Apostelgeschichte erzählt, dann endet dieser Besuch mit einer Großdemo der einheimischen Bevölkerung gegen Paulus. Und er selbst berichtet von einer lebensbedrohlichen Gefangenschaft.

Ja, er konnte und musste auch einstecken. Nur damit sie mal ein Gefühl bekommen – Paulus schreibt: *Von Juden habe ich fünfmal erhalten vierzig Geißelhiebe weniger einen; ich bin dreimal mit Stöcken geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten, einen Tag und eine Nacht trieb ich auf dem tiefen Meer. Ich bin oft gereist, ich bin in Gefahr gewesen durch Flüsse, in Gefahr unter Räubern, in Gefahr von meinem Volk, in Gefahr von Heiden, in Gefahr in Städten, in Gefahr in Wüsten, in Gefahr auf dem Meer, in Gefahr unter falschen Brüdern; in Mühe und Arbeit, in viel Wachen, in Hunger und Durst, in viel Fasten, in Frost und Blöße; und außer all dem noch das, was täglich auf mich einstürmt, die Sorge für alle Gemeinden.*

Passion nennt das unser Glaube. Denn er malt keine rosarote Welt – auch wenn das dem Christentum oft vorgeworfen wird. Zu Unrecht!

Vielmehr – und das beginnt schon mit der Kreuzigung – kennt unser Glaube natürlich Leid, Gefahr, Zweifel, Angst. Doch er hält dem etwas entgegen: Eine unglaubliche Hoffnung. Eine Hoffnung, die uns überhaupt erst in Stand setzt, uns in dieser erbarmungslosen und manchmal zynischen Welt zu bewähren. Das hat auch Paulus getragen über alle Untiefen des Lebens hinweg.

Am schönsten wird das erzählt in einer Geschichte am Ende seines Lebens. Aber nicht heute, sondern in der nächsten Ausgabe. Bis dahin sei *die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes mit euch allen!*

Frohe Ostern und viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes.

Ihr Pfarrer Simon Meister



Gruppen und Kreise

Wingerts-Wichtel

für Kinder ab ca. 6 Monaten bis ca. 3 Jahren mit Eltern. Freitags, 9:30 – 11:00 Uhr, im Ev. Gemeindehaus
1. OG., einfach vorbeischaun!
Infos wingertswichtel.essenheim@gmail.com

Die **Wingerts-Wichtel** freuen sich sehr über weiteren „Nachwuchs“.

Das heißt alle Kinder im Alter von etwa sechs Monaten bis drei Jahren sind mit ihren Mamas oder Papas herzlich eingeladen, im Gemeindehaus zusammen zu spielen, zu quatschen oder sich einfach nur so zu treffen.

Seniorenachmittag

jeden zweiten Montag im Monat, 15.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal
Infos Gemeindebüro: 06136 – 88364

Gemeindestammtisch

mittwochs, ab 14.00 Uhr,
im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal
Info: Werner Wolf: 06136 – 88 115

Nachhaltig in Essenheim:

Nähcafé

Info: Team Nähcafé: 0151 – 51917735 oder
geschenksaekchen-klimaschutz@t-online.de
15.04.2023, 13.05.2023, 17.06.2023
15.07.2023, 19.08.2023

Samstags wird im Gemeindehaus gemeinsam nachhaltig u. wiederverwertbar produziert. Alle die gerne nähen, stricken, handarbeiten sind dazu herzlich eingeladen!

Kleidertauschparty

Info: nachhaltiginessenheim@gmail.com

Zum Saisonwechsel im Frühjahr & Herbst werden Kleider und Bücher getauscht. Komme vorbei und treffe Menschen, die ihr Interesse mit dir an Nachhaltigkeit teilen, sammle neue Ideen zu diesem Thema und lass dich von schönen Projekten inspirieren.

Ansprechbar

Pfarramt: Pfarrer Simon Meister
06136 – 88 364
Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail: pfarrer@ev-kirchengemeinde-essenheim.de

Gemeindebüro: Ann-Kathrin Helbach
Beatrice Wagner
Telefon: 06136 – 88 364
Fax: 06136 – 95 33 955
montags von 14.00 – 17.00 Uhr
donnerstags von 09.00 – 11.30 Uhr
freitags von 11.00 – 13.30 Uhr
im Gemeindehaus, 1. OG

E-Mail: buero@ev-kirchengemeinde-essenheim.de

Küsterdienst: Regina Wenzel 06136 – 87 363
Beatrice Wagner über das Büro

Aktuelle Infos und noch viel mehr erhalten Sie auf unserer Homepage:
www.ev-kirchengemeinde-essenheim.de

Der „**Gemeindebrief**“

wird herausgegeben von der Ev. Mauritius-Gemeinde Essenheim.

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Simon Meister

Mitarbeit: Simon Meister, Ann-Kathrin Helbach, Wolfgang Mann, Dr. Ute Jarchow, Stefan Mossel

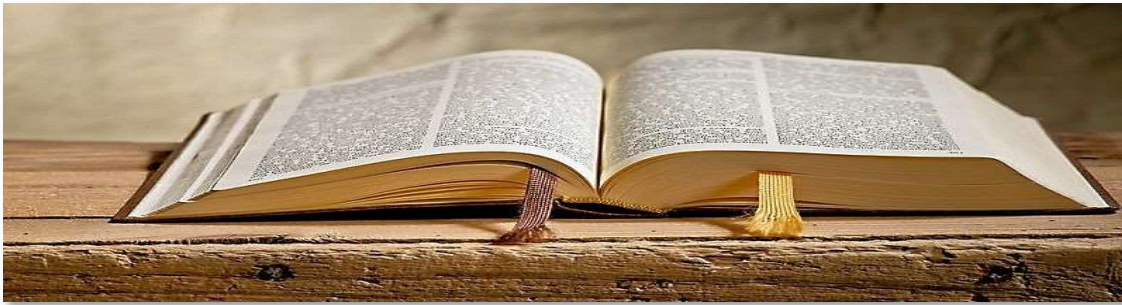
Fotos: Max Philipp Krämer, Wolfgang Mann, Simon Meister, Johannes Schroeder, Hanna Wagner

Auflage: 1.700

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2023

Was ich schon immer...

über Bibel, Christentum und Kirche wissen wollte,
mich aber nie zu fragen getraut habe



Ist die Fassenacht ein christliches Fest?

Wer liebt sie nicht, die berühmte fünfte Jahreszeit, auch Fassenacht, Karneval, Fasching, Fastnacht oder Fastelovend genannt. Und so schön sie auch war, so schnell ist sie wieder vorbei und es beginnt die lange Zeit des christlichen Fastens, in der viele Menschen versuchen, das, was in der Fastnachtszeit vielleicht zu viel war, wieder ins Gegenteil zu verkehren und zu lassen. Allerdings ist dies nicht der einzige und vermutlich auch nicht der ultimative Grund der vierzigtägigen Fastenzeit, denn eigentlich geht es in dieser Zeit im christlichen Sinne um die innere Einkehr, Gedenken an den Leidensweg Jesu und Vorbereitung auf Ostern.

Vor diesem langen Verzicht aber wollte man bereits im Mittelalter (ca. ab dem 12. Jahrhundert) nochmal so richtig ausgelassen feiern, essen, trinken, singen und tanzen - alles, was geht, als ob es kein Morgen gäbe. Und das bis zur letzten Sekunde, also bis zur Nacht vor dem Aschermittwoch, der Nacht vor dem Beginn der Fastenzeit, der „Fastennacht“. Aber nicht erst im Mittelalter, sondern schon in den Jahrhunderten zuvor wurden Feste als Übergang vom Winter zum Frühling mit Masken, Verkleidung und Narretei gefeiert, um die Wintergeister zu vertreiben. Auch daraus leiteten sich im Mittelalter die Narrenfeste vor der Fastenzeit ab und etliche Bräuche wurden übernommen.

Die Kirche hat dies im Mittelalter geduldet, weil die Fastnacht zu der Zeit mit dem aus den augustinischen Lehren stammenden „civitas diaboli“, dem Staat des Teufels, in Verbindung gebracht wurde und jeder Mensch zu diesem Anlass in die Rolle des Bösen schlüpfen konnte. Mit dem Ende der Fassenacht am Aschermittwoch konnte dann aber verdeutlicht werden, dass alles Schlechte dieser Welt irgendwann ein Ende hat. Gott aber würde bleiben und der Glaube an Gott und die Umkehr zu Gott seien

der einzig richtige Weg. Der Brauch der Fassenacht hat also, wenn man so will, der Kirche damals richtig in die Karten gespielt.

Jegliches Feiern ab dem Aschermittwoch wurde dann auch streng geahndet, während gegen die ausgelassenen Feiern vor dem Aschermittwoch niemand vorging und „Narrenfreiheit“ herrschte. Die Feste fanden im Mittelalter unter anderem auch in Kirchen statt, dennoch ist die Fassenacht aber bis heute kein offiziell christliches Fest, das sich in unserem Kirchenjahr wiederfinden würde. Durch die Reformation wurde die Fastnacht sogar zunächst sinnlos, weil die vorösterliche Fastenzeit dort in Frage gestellt wurde. Dies erklärt auch, warum in vielen protestantischen Gegenden die Fastnacht und deren Bräuche keine sehr große Rolle mehr spielen. Und doch ist der Bezug zu Kirche und dem christlichen Glauben da, allein durch die feste Verankerung der Fassenacht vor dem Aschermittwoch und dem Beginn der christlichen Fastenzeit.

Seit dem Aschermittwoch ist nun also wieder alles vorbei, wie es das bekannte Fastnachtslied sagt. Aber wir wissen ja alle, wie schnell die Zeit vergeht, nicht mehr lange, dann ist es wieder so weit. Na dann auf ein weiteres freudiges *Helau!* in ein paar Monaten!

Dr. Ute Jarchow

Verse zum Nachdenken

Schlimmstenfalls wird aufgeräumt
In Herz und Seele Aug und Ohren

Schlimmstenfalls ist ausgeträumt
Was wir wollten längst verloren

Schlimmstenfalls geht alles schneller
Auf jeden Biss ein leerer Teller

Schlimmstenfalls fehlt uns der Mut
Schlimmstenfalls wird alles gut

Hans-Ulrich Treichel

Schatzkästchen Gesangbuch



Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt -
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.

Text: Jürgen Henkys (1976) 1978 nach dem englischen »Now the green blade rises« von John Macleod Campbell Crum 1928; Melodie: Frankreich 15. Jh.



April 2023

Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Römer 14,9

02.04.	Palmsonntag	10.00 Uhr	GD mit Pfr. Meister
06.04.	Gründonnerstag	19:00 Uhr	Feierabendmahl mit Pfr. Meister
07.04.	Karfreitag	15.00 Uhr	Meditationen zur Todesstunde Jesu mit Pfr. Meister
		17.00 Uhr	Ökum. Kreuzweg der Jugend
08.04.	Osternacht	23:30 Uhr	GD mit Pfr. Meister Beginn auf dem Friedhof
09.04.	Ostersonntag	10.00 Uhr	GD mit Abendmahl mit Pfr. Meister
10.04.	Ostermontag	09:00 Uhr	Katholische Messe mit Pfr. Leja
12.04.	Mittwoch	16.00 Uhr	GD im Senioren-Zentrum
16.04.	Quasimodogeniti	10:00 Uhr	GD mit Pfr. Hartmut Lotz
23.04.	Misericord. Domini	10:00 Uhr	GD zur Vorstellung der Konfirmanden mit Pfr. Meister
30.04.	Jubilate	10:00 Uhr	GD mit KiGo und Pfr. Meister



Ökum. Kreuzweg der Jugend
7. April 2023
Beginn: 17.00 Uhr Haus St. Martin

Gottesdienste

Mai 2023

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.

Sprüche 3,27

07.05.	Cantate	10.00 Uhr	GD mit Herrn Schlutz
10.05.	Mittwoch	16.00 Uhr	GD im Senioren-Zentrum
14.05.	Rogate	10.00 Uhr	GD zur Konfirmation mit Pfr. Meister
28.05.	Exaudi	10.00 Uhr	GD zur Konfirmation mit Pfr. Meister
24.05.	Mittwoch	16.00 Uhr	GD im Senioren-Zentrum
28.05.	Pfingstsonntag	10:00 Uhr	GD mit Abendmahl mit Pfr. Meister

Ökumenische Kleinkinder-Gottesdienste

(jeweils Freitag um 15.30 Uhr)

31.03.2023	Evangelische Kirche Essenheim
28.04.2023	Evangelische Kirche Ober-Olm
26.05.2023	Katholische Kirche Klein-Winternheim

Gottesdienste

Juni 2023

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.

Genesis 27,28

04.06.	Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Herrn Schlutz
08.06.	Mittwoch	16.00 Uhr	GD im Senioren-Zentrum
11.06.	1. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Briefgottesdienst mit dem KV
14.06.	Mittwoch	16.00 Uhr	GD im Senioren-Zentrum
18.06.	2. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Pfr. Meister zum Gemeindefest
25.06.	3. So. nach Trinitatis	18:00 Uhr	GD mit Abendmahl mit Pfr. Meister
28.06.	Mittwoch	16.00 Uhr	GD im Senioren-Zentrum

Taizé Gottesdienste

(jeweils um 18 Uhr)

Freitag	21.04.2023	Kath. Kirche Klein-Winternheim
Freitag	15.05.2023	Ev. Kirche Klein-Winternheim
Freitag	23.06.2023	Ev. Kirche Essenheim
Freitag	21.07.2023	Kath. Kirche Ober-Olm

Juli 2023

Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen,
damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.
Matthäus 5,44f

01.07.	Samstag	19:30 Uhr	Gospelmesse in der Domherrnhalle*
09.07.	5. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Pfr. Meister**
12.07.	Mittwoch	16.00 Uhr	GD im Senioren-Zentrum
16.07.	6. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Pfr. Meister**
23.07.	7. So. nach Trinitatis	18:00 Uhr	GD mit Herrn Schlutz
26.07.	Mittwoch	16.00 Uhr	GD im Senioren-Zentrum
30.07.	8. So. nach Trinitatis	18:00 Uhr	GD mit Abendmahl mit Pfr. Meister**

* Ein Konzert mit den Chören Cäcilia Ober-Olm, den Voces Cantantes, dem Ev. Kirchenchor Ober-Hilbersheim und belcant-O sowie der Lyra und der Chorgemeinschaft Essenheim. Es werden mehr als 100 Sängerinnen und Sänger beteiligt sein. Ein musikalisches Ereignis. Nicht verpassen!

**Bei schönem Wetter Open Air auf dem Joan-Salomon-Platz vor der Kirche

Gottesdienste

August 2023

Du bist mein Helfer und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.
Psalm 63,8

06.08.	9. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Meister
09.08.	Mittwoch	16.00 Uhr	GD im Senioren-Zentrum
13.08.	10. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Herrn Schlutz
20.08.	11. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst / Gebetszeit
23.08.	Mittwoch	16.00 Uhr	GD im Senioren-Zentrum
27.08.	12. So. nach Trinitatis	18:00 Uhr	Gottesdienst / Gebetszeit

Konfirmation

Konfirmation am 14. Mai 2023

Jay Colin Diehl, Raphael Schmahl, Marvin Mehring, Lea Kollmus,
Paula Koch, Finja Seckler, Lilly Baumeister, Marten Wolf, Janis Wenzel

Konfirmation am 21. Mai 2023

Samuel Rebelo, Lina Jahnz, Lilly Kattler, Elsa Fuchs,
Lucian Becht, Felix Stelzel, Jonas Grimm, Felix Kissinger



Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs 2023-2024

Angesprochen sind hier die Jugendlichen, die im Zeitraum 01.07.2009 – 30.08.2010 geboren sind bzw. im **Juni 2024 die 8. Schulklasse** besuchen werden.

Geplant ist ein Treffen zur **Anmeldung am 3. Juli 2023 um 17.00 Uhr** im Gemeindehaus. Die Anmeldung kann aber auch telefonisch erfolgen. Alle evangelisch getauften Kinder dieses Jahrgangs werden von uns dazu noch einmal per Brief und durch eine Presseveröffentlichung im Juni 2023 eingeladen. Übrigens: Auch **ungetaufte Kinder können am Konfirmationsunterricht teilnehmen** und (wenn sie dies wollen) nach Empfang der Taufe konfirmiert werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Tel.: 88364

Freud und Leid

Bestattungen

10.02.2023	Margot Hannelore Krug
23.02.2023	Maria Christina Schmahl, geb. Mohr
23.02.2023	Anna Dorothea Hippel
09.03.2023	Georg Heinrich Steingäß

Taufen

27.11.2022	Jakob Barwig
15.01.2023	Joschua Wiechelt

Trauungen

22.10.2022	Merle & Christoph Mannack
------------	---------------------------

Joan Salomon †

Am 25. Februar 2023 verstarb Dr. Joan Salomon im Alter von 78 Jahren in New York. Auf der Suche nach den Spuren ihrer jüdischen Vorfahren hat sie Essenheim mehrmals besucht und enge Freundschaften geschlossen. Joan setzte sich seit Jahren für die Aussöhnung und gegen das Vergessen ein. Zu ihren Ehren wurde 2022 der Joan-Salomon-Platz vor der Kirche eingeweiht.



Die Milchstraße über Rheinhessen

Aufgenommen von Dirk Ahrens
(Astronomische Arbeitsgemeinschaft Mainz e. V.)



Weißt du, wie viel Sternlein stehen
an dem blauen Himmelszelt?
Weißt du, wie viel Wolken gehen
weithin über alle Welt?
Gott der Herr hat sie gezählet,
dass ihm auch nicht eines fehlet
an der ganzen großen Zahl,
an der ganzen großen Zahl.

Wilhelm Hey 1837

Sternsingeraktion 2023



Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ stand der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023. Am 7. Januar zogen daher die Sternsinger durch Essenheim und haben die **stolze Summe von 2.715 € gesammelt**. Eine tolle Aktion! Vielen Dank an alle Kinder und Eltern die sich dafür engagiert haben.

Drei Abende, eine Geschichte!

Das war ein ganz besonderes Lesevergnügen. An drei Abenden haben wir eine der schönsten Geschichten der Bibel gelesen, die Apostelgeschichte des Lukas. Mit dabei die Pfarrer Michael Leja und Simon Meister, die Journalistin Nina Wagner, der Schauspieler Andreas Koch und viele Gäste – nicht nur aus Essenheim. Das Team der Gemeindebücherei war ein toller Gastgeber und alle waren sich einig: Fortsetzung folgt. Vielleicht diesmal mit Geschichten aus dem Alten Testament...



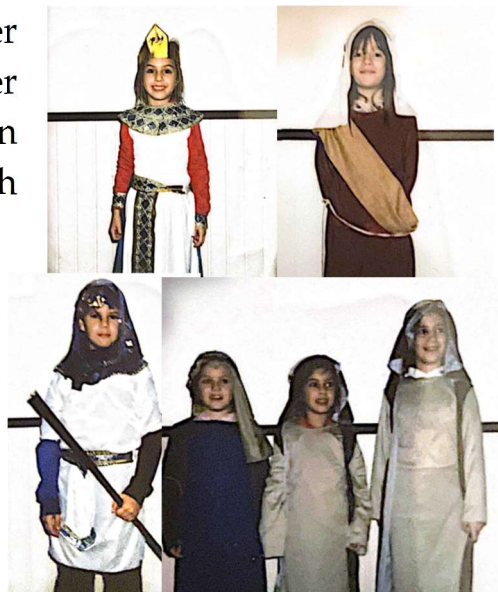
Aus der Gemeinde

Der Kindergottesdienst ist wieder am Start

Unter dem Motto „biblisch verkleidet“ startete unser Kindergottesdienst wieder. Ob als Hirten, Ägypter oder die Königin von Saba – die Kinder hatten einen Riesenspaß, biblische Geschichten zu hören und sich dazu zu verkleiden!

Vielen Dank an Katja Wentz, Ute Krzeslack, Marina Schmahl und Janine Czeloth, die unseren Kindergottesdienst wieder neu mit Leben füllen.

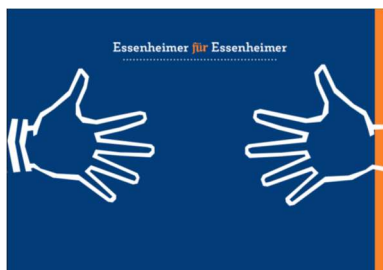
Etwa 6 – 7 Mal soll dieser pro Jahr stattfinden, immer sonntags parallel zum Gottesdienst in der Kirche. Wenn Sie auch noch zu unserem Team dazu stoßen wollen, freuen wir uns sehr auf Sie!



Neuer Vorsitz im KV

Seit Anfang dieses Jahres übernimmt wieder Pfarrer Simon Meister den Vorsitz im Kirchenvorstand. Sybille Assmann wurde einstimmig zur Stellvertreterin gewählt. Das gesamte Team hat sich sehr gut eingespielt und freut sich auf schöne Projekte wie das Gemeindefest und wird sicher noch den ein oder anderen Impuls für die Gemeinde setzen.

Essenheimer für Essenheimer



Die mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnete Besuchsgruppe freut sich weiterhin, wenn sich Menschen ehrenamtlich in unserem örtlichen Besuchsdienst sozial engagieren wollen. „Unsere Besuche – gerade im Seniorenheim – sind sehr willkommen und es erfreut uns, die Dankbarkeit der

Bewohnerinnen und Bewohner zu erfahren“, so beschreibt Sprecher Emil Weichlein die Arbeit der Gruppe. Sie trifft sich vierteljährlich zum Austausch. Haben auch Sie Interesse mitzuwirken? Dann rufen Sie uns an oder senden eine Mail:

06136 – 8231 – Emil Weichlein, Sprecher oder e.weichlein@gmx.de

Von Essenheim nach Costa Rica

Unser Gemeindemitglied Hanna Wagner engagiert sich freiwillig für Kinder in Costa Rica. *Ein Interview*

Liebe Hanna, gefühlt warst Du eben noch eine Konfirmandin. Jetzt fliegst Du nach Mittelamerika... Wie kommt man auf die Idee, ein freiwilliges soziales Jahr in Costa Rica zu absolvieren?

Es hat mich genervt, so viele schlechte Nachrichten zu sehen und dabei immer das Gefühl zu haben: Man muss doch was tun. Und da stellte sich irgendwann die Frage: Warum tue *ich* eigentlich nichts?



Das geht doch auch in Deutschland...

Stimmt. Und das wäre auch eine Möglichkeit für mich gewesen. Aber natürlich reizt mich auch die Option eben ins Ausland zu gehen und wirklich einmal auf mich allein gestellt zu sein. Ich will helfen, aber eben auch Erfahrungen sammeln, die ich vielleicht so in meinem Leben nie mehr sammeln werde. Ich habe in der Schule Spanisch gelernt – wofür? Um mir eben solche Möglichkeiten zu eröffnen. Ich glaube auch, dass ich Vieles aus der Begegnung mit einer anderen Kultur mitnehmen und hier einbringen kann.

Also eine Begegnung auf Augenhöhe.

Ja, das war mir wichtig: An einem Projekt teilzunehmen, dass nicht weiter das Gefälle vom reichen globalen Norden und armen globalen Süden fördert, sondern das Begegnungen ermöglicht, von denen beide Seiten lernen können.

Was genau wirst du denn tun?



Es ist ein Projekt im Süden Costa Ricas mit Namen *UNO+* (*Einer mehr*): Sozial benachteiligte Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren bekommen eine Anlaufstelle außerhalb der Familie. Ich bin eine ihrer Ansprechpartnerinnen, betreue sie, unterstütze sie bei ihren Hausaufgaben oder organisiere mit ihnen Freizeitaktivitäten.

Aus der Gemeinde

Wieso brauchen diese Kinder eine Anlaufstelle außerhalb der Familie?

Weil es in vielen Familien dort leider große Herausforderungen gibt, wie zum Beispiel Drogenprobleme der Eltern oder es handelt sich um Mütter, die selbst noch im Jugendalter sind. In unserem Haus bekommen die Kinder eine verlässliche Bezugsperson an ihre Seite, der sie vertrauen können, die sie motiviert und die ihnen vielleicht auch ein Vorbild sein kann.

Hat das auch etwas mit deinem Glauben zu tun, raus zu gehen in die Welt?

Ich empfinde das schon so. Ich finde, ohne die Werte wie Nächstenliebe und soziale Gerechtigkeit ist ein solches Projekt nicht denkbar. Und das sind ja christliche Werte. Bei meinem Schüleraustausch in den USA habe ich außerdem erlebt, wie tief Glaube im Alltag verwurzelt sein kann und welchen Halt er geben kann. Das hat mich beeindruckt und hilft mir sicherlich für meine Aufgabe. Denn auch in Costa Rica spielt der christliche Glaube eine große Rolle. Und ich bin mir sicher, dass ich da Berührungs- und Anknüpfungspunkte finde.



Nun ist Costa Rica ja sehr weit... Was oder wen wirst du vermissen?

Meine Familie natürlich. Aber ich glaube auch ein gutes Bauernbrot... Und meine Freunde.

Es gibt doch What's App und Facetime...

Ja, aber nichts ersetzt eine echte Umarmung.

Und worauf freust du dich?

Auf die vielen, vielen Begegnungen, die ich haben werde und auf neue Eindrücke und Herausforderungen, an denen ich wachsen kann. Und ich stelle mir vor, dass in Costa Rica tolles Wetter ist.

Aus der Gemeinde

Wie finanzierst du das eigentlich?

75% der Kosten trägt das *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*, die übrigen 25% muss ich organisieren durch Spenden. Mit diesem Geld wird direkt die Arbeit vor Ort in Costa Rica finanziert. Was dann noch übrig bleibt, fließt in einen Fonds, der es ermöglicht, dass junge Menschen aus Costa Rica für soziale Projekte nach Deutschland kommen – eben ein Austausch auf Augenhöhe.

Liebe Hanna, wir freuen uns für dich und auch darüber, dass junge Menschen aus Essenheim in die Welt gehen, um anderen zu helfen. Wie erfahren wir mehr von dir?

Es wird einen Blog geben, den man dann im Internet verfolgen kann. Und ich schicke Euch natürlich etwas für den Gemeindebrief.

Super! Wir sind sehr gespannt. Danke, Hanna, für das tolle Gespräch! Deine Kirchengemeinde denkt an Dich und wünscht Dir ein großartiges Jahr!



Wir, die Kirchengemeinde, werden für Hanna Wagners Projekt spenden. Wenn auch Sie für das Projekt und damit die Arbeit von VISIONEERS mit einer Spende unterstützen wollen, dann können Sie an folgendes Konto spenden:

VISIONEERS gGmbH

Berliner Sparkasse

IBAN: DE29 1005 0000 0190 6097 70

BIC: BELADEBEXXX

Betreff: Freiwilligendienst Hanna Wagner + Adresse für Spendenquittung

Aus der Gemeinde



Von Essenheim nach Philadelphia

Auch unser Gemeindemitglied Max Philipp Krämer engagiert sich im entwicklungspolitischen Freiwilligendienst. Hier sendet er uns ein paar Impressionen.

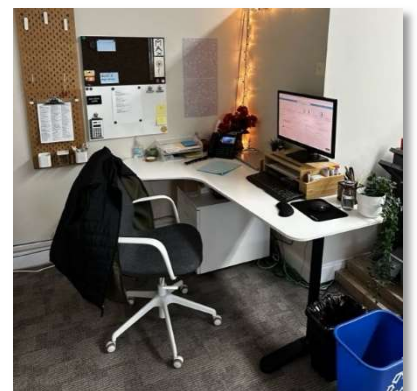
Thanksgiving in Philadelphia:

Auf dem Bild sieht man uns Freiwillige zusammen mit Gasteltern. Für mich war es das erste Thanksgiving, das sich so zusammenfassen lässt: Viel Essen, Freunde und noch mehr Essen. Ich fand es toll!



Zwei Stunden Richtung Norden hat es geschneit und wir sind zum „snow-tubing“ gefahren – wie Rodeln, nur mit Gummireifen.

Arbeitsalltag: Durch die Corona Pandemie war in der Anfangszeit der Kontakt mit Hilfsbedürftigen sehr eingeschränkt, teilweise gar nicht möglich. Dadurch verlagerten sich viele Aufgaben ins Büro. Von hier aus koordiniere ich die Verteilung von Kleidern und Hygiene-Artikel für sozial Bedürftige. Wir leisten auch finanzielle Unterstützung, unter anderem bei der Miete, um ein Abrutschen in die Obdachlosigkeit verhindern zu können.





Ausflug zum Kloster Tholey

Wir besichtigen das Gründungskloster unserer Gemeinde mit seinen berühmten Kirchenfenstern von Gerhard Richter, dem vielleicht bedeutendsten Künstler der Gegenwart.



Foto: [Chrisu2019](#), [CC BY-SA 4.0](#), via Wikimedia Commons

Zurück zu den Wurzeln heißt es am **6. Mai 2023**, wenn wir die Abtei Tholey besuchen, die älteste Abtei Deutschlands und das Gründungskloster unserer Gemeinde. Weltweit für Aufsehen sorgte die Neugestaltung der Chorfenster, die 2020 von Gerhard Richter gestiftet wurden. Unser Tagesausflug beginnt um **9.00 Uhr morgens mit der Abfahrt am Rathaus**. Ein Bus für 50 Personen ist bestellt. Es wird eine Führung in der Abtei Tholey geben und wir werden gemeinsam einkehren. Gegen 20.00 Uhr kehren wir wieder zurück. Die Kosten für die Führung übernimmt die Kirchengemeinde, die Fahrtkosten legen wir auf die Teilnehmer um, so dass für Sie **20 € plus Verpflegungskosten pro Person** anfallen. **Teilnahme nur per Anmeldung im Pfarramt bis 21. April 2023**. Nicht zu lange warten, der Ausflug ist bestimmt bald ausgebucht....

Familienausflug mit dem Fahrrad 15. Juli 2023, 14.00 Uhr

Es geht über das Oberfeld und durch das Selztal – natürlich mit Pausen. Abschluss mit Würstchen und Stockbrot. Das wird ein Spaß! Ideal für alle Familien mit Kindern. Genauere Informationen folgen im Nachrichtenblatt der VG Nieder-Olm.

Gemeindefest

Am **18. Juni 2023** feiern wir unser Gemeindefest auf dem Joan-Salomon-Platz und alle, die mitfeiern wollen, sind herzlich eingeladen.

Das Fest beginnt um 14:00 Uhr mit einem Familiengottesdienst und mündet in ein Open-Air Café rund um die Kirchentreppe. Für die Kleinen ist ein Bibelparcours mit Preisen vorbereitet und bei Weck, Worscht und Woi gönnen wir uns einen Dämmerchoppen zur Musik. Herzliche Einladung!



Sie haben Freude am Backen oder packen gerne an?

Für unser beliebtes Café zum Gemeindefest sind wir wie immer auf Kuchenspenden angewiesen! Ihrer Backfreude sind keine Grenzen gesetzt und wir freuen uns über Ihren Beitrag! Wer einen Kuchen zum Gemeindefest beisteuern möchte oder beim Aufbau (18. Juni ab 11 Uhr) helfen kann, melde sich bitte im Gemeindebüro unter 88364. Lasst uns gemeinsam ein schönes Fest auf die Beine stellen und feiern!

Gospelmesse

Musik ist die Sprache der Engel – und manchmal rocken die auch! Ein ganz besonderer spiritueller Impuls, aber vor allem ein musikalisches Ereignis erwartet Sie am **1. Juli 2023 um 19.30 Uhr** in der Domherrnhalle. Fünf Chöre (Cäcilia Ober-Olm, Voces Cantantes, Ev. Kirchenchor Ober-Hilbersheim, belcant-O sowie die Essenheimer Chorgemeinschaft) und die Lyra werden mit mehr als 100 Sängerinnen und Sängern die Halle begeistern. Das Programm besteht aus drei Teilen: Erster Teil Lyra-Konzert, zweiter Teil die Gospel Messe mit allen Chören und der Lyra sowie der dritte Teil mit einem Gospel Medley. Auch hier begleitet die Lyra alle Chöre. Das sollten Sie nicht verpassen!

Bethelsammlung

Bitte schon einmal vormerken: Die diesjährige Kleider-Sammlung für Bethel soll am **7. Oktober 2023** stattfinden. Die Konfis werden sich wieder auf die Traktoren schwingen und alle Kleidersäcke einsammeln.

Pennsylvanisch-deutscher Abend

Im 18. Jahrhundert sind viele Menschen aus der Pfalz, aus Rheinhessen und auch aus Essenheim nach Pennsylvanien ausgewandert. Dort haben sich ihre Sprache und ihre Bräuche bis heute erhalten.

Zu einer pennsylvanisch-deutschen musikalischen Lesung mit Michael Werner, Sprachwissenschaftler und Publizist aus Ober-Olm, und Erich Mace, Musiker aus Reading in Pennsylvania, lädt der Dorf- und Geschichtsverein Essenheim am **24. Mai 2023 um 19.00 Uhr** in die Kirche ein.

Michael Werner wird über die kulturelle Verbundenheit unserer Region mit dem Pennsylvania Dutch Country berichten und aus seinem 2021 erschienenen Buch „Hiwwe wie Driwwe – Der Pennsylvania Reiseverführer“ vorlesen. Auch die dort gesprochene Mundart, die dem Pfälzischen sehr ähnelt, wird in Texten und Liedern zu hören sein.

In eigener Sache

„Blauer Engel“



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Bereits die letzte Ausgabe des Gemeindebriefs wurde auf einem anderen Papier gedruckt. Wir haben uns entschlossen, künftig ein umweltfreundliches Papier zu wählen. Der „Blaue Engel“ als Umweltzeichen der Bundesregierung ist Symbol für den emissionsarmen Druck auf Recyclingpapier.

Durch die Verwendung des umweltfreundlichen Papiers für eine Ausgabe des Gemeindebriefs wurden an Ressourcen eingespart:



Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier.

Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.

Neues aus dem Dekanat

Jeweils an jedem ersten Montag im Monat bietet die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Bianca Leone, unter dem Titel "Digital-Café" via Zoom eine offene Fragerunde für Haupt- und Ehrenamtliche in den Gemeinden an, die sich mit digitalen Themen beschäftigen. Jeweils von 19 bis 20 Uhr gibt Bianca Leone nicht nur praktische Tipps. Sie leistet auch technischen Support für die Nutzer des Webbaukastens. Mehr Infos auf der Website des Dekanats unter ekhn.link/x7J4uR

Seniorenarbeit und Fachstelle Bildung des Dekanats bieten am 1. April 2023 (9:30 – 16:30 Uhr) den Besuch der Ausstellung "Zurück ins Licht" zu vergessenen jüdischen Künstler:innen im Jüdischen Museum Frankfurt an. Mehr Informationen auf der Website des Dekanats: ekhn.link/EXbxaK

Am Samstag, den 13. Mai 2023, von 10:00 bis ca. 17:00 Uhr, veranstaltet Bildungsreferentin Martina Schott den 3. Teil der Dekanatswanderung "Hinaus ins unbekannte Dekanat". Es geht von Undenheim über Weinolsheim und Uelversheim nach Guntersblum. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bei Martina Schott (Telefon: 06136 92696-21 oder per E-Mail martina.schott@ekhn.de).

Gemeindepädagogin Margarete Ruppert und Pfarrer Simon Ahäuser organisieren vom 18. bis zum 27. August 2023 für junge Erwachsene ab 18 Jahren eine Taizé-Fahrt. Preis: 325 Euro. Ansprechpartnerin: Margarete Ruppert (Tel. 06136 92696-36 oder E-Mail margarete.ruppert@ekhn.de)

Am 6. Juli 2023, um 19:30 Uhr steht das Thema "Ist Religion Privatsache?" im Mittelpunkt des ökumenischen Interreligiösen Gesprächs in Bingen, u. a. hat die Pröpstin für Rheinhessen und Nassauer Land, Pfarrerin Henriette Crüwell, ihre Teilnahme zugesagt: ekhn.link/e9Rahm

Die Evangelische Jugend im Dekanat Ingelheim-Oppenheim bietet auch für das Jahr 2023 schöne Freizeiten an. Hier der Link zur Jugend-Website: <https://ej-ingopp.de/freizeiten.html> Fragen beantwortet gerne: Gemeindepädagogin Alexandra Scheffel (Tel. 06136 92696-35 oder E-Mail alexandra.scheffel@ekhn.de)

Weitere Informationen sowie zahlreiche Termine und Kontaktdaten zum Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim finden Sie unter: www.evangelisches-dekanat-ingelheim-oppenheim.de oder abonnieren Sie hier ekhn.link/97RgaN unseren Newsletter #MonatsImpuls.



N:I:E - MARKT

NACHHALTIG IN ESSENHEIM

15. April / 16:00 Uhr
Mauritus Kirche

KONZEPT:



Bis zu 10 gut erhaltene Kleidungsstücke oder Accessoires mitbringen, in Ruhe stöbern & soviel mitnehmen wie Du magst.

Nicht getauschtes kann wieder abgeholt werden oder wird gespendet.

AKTION:

In diesem Frühling werden neben Kleidung auch Pflanzen und Saatgut getauscht.

Es werden Produkt aus der Region mit nachhaltigem Hintergrund ausgestellt und zum Kauf angeboten.

Für Getränke & Snacks ist gesorgt.



AUS ALT MACHT NEU:



Unser Nähcafe wird euch mit tollen Ideen für nachhaltige Verpackungen, Tragetaschen und Beutel so wie vieles mehr inspirieren.

 Nachhaltig_in_Essenheim

 Nachhaltig in Essenheim

Frauen in der Bibel

1												
2												
3												
4												
5												
6												
7												
8												
9												

Trage die Frauennamen in die entsprechenden Zeilen ein. Ist alles richtig eingetragen, liest man in der markierten Spalte von oben nach unten den Namen einer verwandten Frau der Maria.

1. Erste Frau in der Bibel (1. Mose 3,20)
2. Eine Frau Jakobs (1. Mose 33,7)
3. Eine Frau des Moses (2. Mose 2,21)
4. Eine Königin im AT (Esther 9,29)
5. Eine Frau Abrahams (1. Mose 18,6)
6. Eine Frau Isaaks (1. Mose 24,61)
7. Eine Jüngerin Jesu (Markus 16,1)
8. Eine Frau zu Füßen Jesu (Lukas 10,38)
9. Eine Tochter Labans (1. Mose 29,28)

